

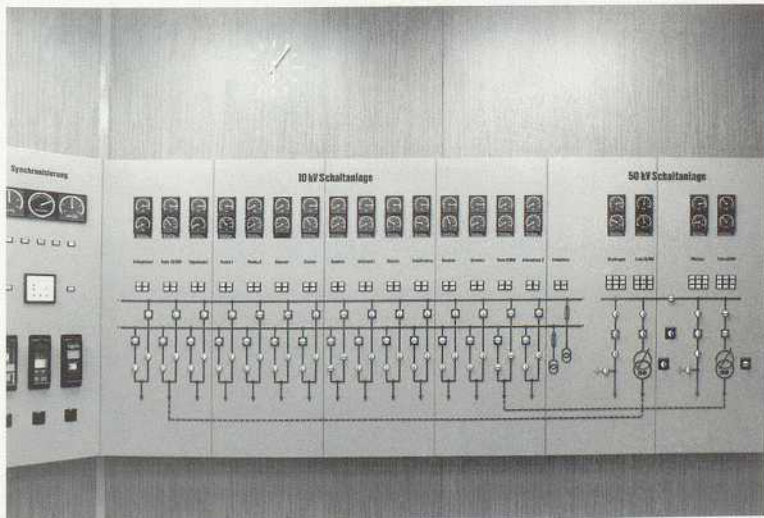
1974

Umspannwerk Eschen

Das Umspannwerk Eschen war um Mitte Dezember fertig eingerichtet und konnte über Weihnachten in Betrieb genommen werden. Die in den beiden Umspannwerken Rheinau Schaan und Eschen installierte Leistung beträgt je 30 000 kVA, und mit den Kraftwerken Samina und Lawena zusammen können die LKW nun eine Leistung von 73 000 kVA zur Verfügung stellen. Eine Erhöhung auf 93 000 kVA ist zu gegebenem Zeitpunkt leicht möglich. Der derzeitige maximale Leistungsbedarf beträgt rund 30 000 kVA.

Geschäftsbericht 1973

Kommando- und Blindschema-Anlage im Umspannwerk Eschen



Bruno Ospelt neuer Präsident des Verwaltungsrates

Anfangs des Berichtsjahres schied Herr Fürstl. Rat Josef Büchel aus dem Verwaltungsrat aus. Herr Fürstl. Rat Büchel stand dem Verwaltungsrat seit Juni 1970 als Präsident vor und leitete das Werk mit Umsicht und Sachkenntnis, wofür ihm Dank und Anerkennung gebührt.

Als Nachfolger wählte der Landtag den bisherigen Vizeprä-

Bruno Ospelt, Vaduz, Präsident des Verwaltungsrates (1974–1977)



sidenten, Herrn Architekt Bruno Ospelt, zum Präsidenten des Verwaltungsrates.

Geschäftsbericht 1974

Schaffung eines Aufsichtsrates

Aufgrund der Abänderung des Organisationsstatuts vom 16. Juni 1947 wurde analog der andern Landesinstitute für die Überwachung der Durchführung der gesetzlichen Aufgaben des Werkes ein Aufsichtsrat eingesetzt. Dieser wurde vom Landtag wie folgt bestellt:

Herr Fürstl. Rat Josef Büchel, Triesen, als Präsident;
Herr Raimund Hassler, Schellenberg, als Mitglied;
Herr Gebhard Näscher, Gamprin, als Mitglied;
Herr Othmar Hilty, Schaan, als Ersatzmitglied;
Herr Theo Beck, Triesenberg, als Ersatzmitglied.

Geschäftsbericht 1974

Einführung der gleitenden Arbeitszeit

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates wird für das kaufmännische Personal die gleitende Arbeitszeit eingeführt. Ein Teil der täglichen Arbeitszeit kann somit von diesem Personal frei festgelegt werden.

Reglement für die gleitende Arbeitszeit vom April 1974